Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 2

Artikel: Eiserne Ration in der Tierwelt
Autor: Schinz, Julie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314493

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Christentums und Christenverfolgungen, Reformation, Hugenottenpsalter, Kirchenliederdichter. Auch die Lektionen über die Schöpfung, über Gideon und andere, enthalten wertvollste Anregungen.

In einem « Ausblick » verspricht die Redaktionskommission, in Zukunft weniger methodische Anregung und mehr stoffliche Wegleitung für den Unterricht zu geben. Das ist sehr zu begrüßen. Hier haben sicher gelehrte Theologen und erfahrene Religionslehrer dem Anfänger vieles zu bieten. In dieser Form könnte die imponierende Arbeit, die vom Verlag und von den Verfassern geleistet wird, auch der Schule und der Lehrerschaft willkommen sein. *Helene Stucki.*

Eiserne Ration in der Tierwelt

Julie Schinz

Uns allen ist dieser Ausdruck nur zu bekannt, daß aber auch gewisse Tiere, z. B. Nager und Vögel Nahrungsvorräte anlegen, um ihr Leben zu erhalten, ist sehr interessant. Wie glücklich wären wir, wenn auch uns der Instinkt leiten würde im Anlegen der eisernen Ration ! Der *Hamster* ist in dieser Beziehung aller Meister. Schon vor dem ersten Sensenschnitt trägt er in seinen weiten Backentaschen die Getreidekörner in seinen Bau ein und ergänzt den Vorrat aus den liegengebliebenen Ähren und ausgefallenen Körnern der Stoppelfelder. In Hamsterbauen soll schon bis zu einem Zentner Getreide gefunden worden sein.

Auch die *Eichhörnchen* legen Wintervorräte an, sei es in ihren eigenen Nestern (Kobeln), sei es in andern Nestern oder Horsten, oder in Baumhöhlen, Nistkasten und Felsspalten. Die verschiedensten Beeren und ihre Kerne; auch Obstkerne, Eicheln und Buchnüsse in Menge; Fichten- und Föhrenzapfen findet man massenhaft. Das Eichhörnchen ist nicht ganz so dringlich auf die eiserne Ration angewiesen wie andere Nager, da es auch bei hohem Schnee und mäßiger Kälte aus seinem Winterlager im warmen Kobel Ausflüge unternimmt und immer Genießbares aufstöbert. Im harten, schneereichen Winter 1941/42 besuchte ein rotes Eichhörnchen hie und da an warmen Tagen meinen Futtertisch vor dem Fenster, auf welchem ich Eicheln, Buch- und Baumnüsse, Kirschkerne und Hanfsamen ausgelegt hatte. Auch die *Schlafmäuse* oder Belche, der *Siebenschläfer*, der *Gartenschläfer* und die *Haselmaus* legen Wintervorratskammern an in Baumhöhlen, Felsspalten, manchmal sogar in Garten- und Jagdhäusern, in Nistkasten und alten Vogelnestern. Ein Siebenschläfer machte den Beobachtungsturm im Naturschutzgebiet Neeracherried zu seiner Vorratskammer. Es dauerte längere Zeit, bis ich ausfindig gemacht hatte, wer meine Lavendelseife, meine Radiergummi, Schokolade und Dörrobst angeknabbert oder aufgefressen hatte ! Schließlich verrieten die Exkremente den reizenden Sünder. Diese kleinen Nager zehren aber viel seltener an den Vorräten als Hamster und Eichhörnchen, weil sie nur sehr selten und nur an besonders warmen Tagen aus der Erstarrung erwachen. Das *Murmeltier* schläft im Winter, der für seine Gegend etwa neun Monate anhält. Das Heu, das es bereits im August « einfährt », dient ihm zur Warmhaltung und Abschließung seines Baues.

Unter unsern gewöhnlichsten Nagern sind es die *Mäuse* vor allem, die frühzeitig Wintervorräte einheimsen und zu diesem Zweck ihre unterirdischen Gänge zu Kammern erweitern. Unter den Ratten sorgt die

Wasserratte für eine volle Vorratskammer, während die Wander- und Hausratte immer genügend Abfälle und andere Nahrungsmittel finden, infolge ihrer Lebensweise in nächster Nähe der menschlichen Behausung.

Ein Proviantmeister besonderer Art ist der *Iltis*, der häufiger als die übrigen Marder in seinen Schlupfwinkeln Vorratskammern anlegt, deren Inhalt aus erbeuteten Mäusen, Ratten, Vögeln und Lurchen besteht.

Unter den Vögeln sind es hauptsächlich *Meisen*, *Kleiber* und *Eichelhäher*, zum Teil auch *Spechte*, die Früchte verschleppen und in Verstecken ansammeln. *Meisen* und *Kleiber* tragen Sonnenblumenkerne und Hanfkörner nicht selten vom Futtertisch weg, um sie in Schlupflöchern und Baumritzen verschwinden zu lassen. Der *Eichelhäher* verschleppt Eicheln, Buchnüsse und wilde Beeren in großer Menge, auch Mais und Hafer verschont er nicht.

Achtung! Sonnenblumenaktion!

Bitte *nur völlig trockene, gut erlesene Samen* schicken an *Frl. Emma Eichenberger, Schulhaus Sihlfeld, Zürich 4.*

Freundinnen-Kalender

Wer heranwachsenden Mädchen und vor allem solchen, die den Eintritt ins Leben vor sich haben, einen Dienst erweisen will, der schenke ihnen den Freundinnen-Kalender, der mit vielen praktischen Hinweisen versehen, zugleich eine hübsche, kleine Gabe darstellt, die von den Mädchen geschätzt wird. Einzelexemplar 30 Rp. Bei Bestellung von mindestens 10 Stück 20 Rp. plus Porto und Umsatzsteuer.

Sich zu wenden an Frl. *A. Eckstein*, Dufourstraße 42, *Basel.*

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Peter Bandi: **Die Geschichte der jungen Bettina Moll.** Rascher-Verlag Zürich. Geb. Fr. 7.

Bettina Moll, die Tochter eines Universitätsprofessors in Zürich, hat eben die Maturität bestanden und soll nun in Lausanne auf den Wunsch der Eltern Handelswissenschaften studieren. Später wartet eine Stelle auf sie im statistischen Büro ihres Onkels. Bettina ist wie viele jungen Leute, die die Reifeprüfung bestanden haben, nicht reif. Was sie lockt, ist die Bühnenlaufbahn. Das Talent ist da, aber Bettina ist keine Kämpfernatur. Es bleibt bei zwei Versuchen, die beide scheitern. Auch ihr erstes Liebeserlebnis mit einem jungen Maler erleidet Schiffbruch. Aber dann tritt das Glück zu ihr in Gestalt eines Mediziners, der Bettina die klare Erkenntnis eines gemeinsamen Lebenszieles bringt. — Peter Bandi schreibt die Entwicklung seiner Heldin in einer Art, daß wir innern Anteil nehmen müssen an ihrem Schicksal. — Eine empfehlenswerte Ferienlektüre.

Bi.

Alice Wegmann: **Spiegel der Welt.** Rascher-Verlag Zürich. Geb. Fr. 3.

Auf 70 Seiten, in 12 kurzen Kapiteln erleben wir im Eiltempo das Schicksal Heiners, die Sehnsucht nach Erfüllung. Alice Wegmann nennt das Werklein in ihrem Vorwort ein Märchen, das Symbol sein will für menschliches Sehnen. Solange Heiner im Kreise seiner Ichsucht festgehalten ist, kommt er zu keiner Erkenntnis, zu keinem Höhenflug. Erst das opfervolle Entsagen Yolandes bringt ihm das Licht. *Bi.*

Rudolf von Tavel: **Ds verlorne Lied.** Volksausgabe. Verlag A. Francke AG., Bern. Preis Fr. 6.50.

In eine beglückende Welt der Anmut, des idyllischen Familienlebens führt dieser neue Band der Volksausgabe des v. Tavelschen Werkes. « Ehre Vater und Mutter », ist